



Präfektenbuch

David, Anton

Regensburg, 1918

Vorwort

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80668](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-80668)

Vorwort

Heuer ist es das vierzigste Jahr, daß ich mit Jöglingen zu tun habe, viele Jahre als Präfekt, eine Reihe von Jahren als Generalpräfekt. Meine Erfahrungen und Beobachtungen über Erziehung, Jöglinge usw. habe ich jüngern Ordensbrüdern zu Nutz in einem „Präfetenbuch“ zusammengestellt. Von verschiedenen Seiten sind nun Wünsche und Bitten ausgesprochen worden, die Darlegungen und Unterweisungen dieses Präfetenbuches möchten in eine Fassung gebracht werden, daß sie auch weiteren Kreisen dienen könnten. Dies habe ich im vorliegenden Buche zu tun gesucht, indem ich noch manches, was mir für seine neue Bestimmung von Nutzen schien, hineinzog. Der Titel „Präfetenbuch“ wurde beibehalten, weil es ja zu allernächst für Präfekte in katholischen Erziehungshäusern berechnet ist. Doch wird das darin Gesagte allen dienlich sein, die mit der Jugend zu tun haben. Selbst Eltern dürften darin des Brauchbaren in Genüge finden. Das Buch ist einfach geschrieben. Mir lag vor allem daran, daß es für alle, die es zur Hand nehmen, praktisch sei: daß es dienliche Winke enthalte, brauchbare Aufschlüsse gebe und vor Mißgriffen, die in Unkenntnis oder Eifer leicht gemacht werden, warne und bewahre. Wichtige Sachen lehren an mehreren Stellen wieder, zuweilen in anderer Fassung und in besserer Beleuchtung. Den Ausführungen liegt meistens die Einrichtung und Ordnung des Feldkircher Erziehungshauses „Stella matutina“ zugrunde. Es wird nicht allzu schwer sein, sie

Anstalten mit anderer Einrichtung anzupassen. Den religiösen Einschlag habe ich gelassen, da es ein eitles Unterfangen ist, ohne innige Verbindung mit Gott christlich erziehen zu wollen.

Ich bitte Gott, er wolle das Buch recht vielen bei der Erziehung und Leitung der Jugend nützlich werden lassen.

Feldkirch in Vorarlberg im Dezember 1917.

Der Verfasser.